

„Gezielt die deutsche Kultur betrachten“



Die Teilnehmer in einem Seminarraum des Nikolaklosters.

– Foto: Runzheimer

Unter dem Titel „Interkulturelles Lernen und interkulturelle Kompetenz in der Lehrerbildung“ sind deutsche und tschechische Studierende zu einem zweitägigen Treffen zusammengekommen. Dreizehn studentische Teilnehmer der Uni Passau und der 15 Teilnehmer von der Südböhmischen Universität in Budweis trafen sich zur Weiterbildung.

Alle tschechischen Teilnehmer studieren unter anderem Germanistik und werden später einmal Deutschlehrer werden. Aus den Reihen der Passauer sind Lehramtler quer durch alle Fachrichtungen vertreten. Die Belegung eines interkulturellen Projekts ist generell in der Prüfungsordnung vorgeschrieben. Norbert Seibert, Lehrstuhlinhaber für Schulpädagogik in Passau und Projektleiter auf deutscher Seite, erzählt: „Erst beim miteinander Arbeiten, fällt auf, dass es einige Unterschiede beim Lernen gibt.“ Einen Besuch der deutschen Studenten in Budweis gab es bereits. Mittlerweile erhalten die gegenseitigen Besuche sogar EU-Förderung. Ziel der tschechischen Delegation sei es, so Hana Andrasova, Lehrstuhlinhaberin für Germanistik an der Pädagogischen Fakultät in Budweis, „gezielt die deutsche Kultur zu betrachten“.

– run